



Der **FULDARADWEG** will eine 5-Sterne-Route werden und ist tatsächlich ein Juwel. In sich ruhende Landschaften, eine enorme Dichte an mittelalterlichen Ortsbildern – die Fahrt an Hessens längstem Fluss bietet einzigartige Natur- und Kulturerlebnisse.

TEXT & FOTOS: GERHARD FITZTHUM

# Entspannt AM BLAUEN BAND

Flussidyll in Guxhagen – die kleine Gemeinde liegt nur wenige Kilometer südlich von Kassel im Melsunger Land



In Guxhagen versteht man die Welt nicht mehr: Warum spielt der Fuldaradweg trotz seiner 4-Sterne-Auszeichnung kaum eine Rolle im Konzert der deutschen Long-Distance-Routen? Warum reden alle von der Elbe, der Weser oder dem Main, niemand aber vom so naturnah dahinströmenden Weserfluss, der die Hügellandschaft Nordhessens durchfließt?

Eine bezauberndere Szenerie als in Guxhagen ist jedenfalls schwer vorstellbar: Zartgrüne Weiden lassen ihre Äste ins Wasser baumeln, in dem ein einsamer Schwan stolz seine Kreise zieht. Dahinter, am anderen Ufer, eine alte Fachwerk-Mühle, die Dächer und Türme einer mittelalterlichen Klosteranlage und eine archaische Wassermauer, vor der Schafe im Gras liegen – ein Landschaftsgemälde, das einem William Turner alle Ehre machen würde.

Flussaufwärts folgt der auch als „R1“ markierte Radweg nun einer markanten Doppelschleife und damit einem der beschaulichsten Abschnitte des rund zweihundert Kilometer langen Stroms. Dass bedeutende Wasserläufe heutzutage von Autostraßen und Bahndämmen eingeschnürt werden, ist hier schnell vergessen. Man rollt durch ein Reich der Langsamkeit, in dem Fußgänger, Radler und Paddler mit Haubentauchern, Grauhörnern und Kormoranen alleine sind.

Architektonischer Schatz: In Melsungen steht eines der wohl schönsten Rathäuser Deutschlands

Fast alleine, besser gesagt. Denn nebendran, im bewaldeten Steilhang, herrscht Geschäftigkeit. Hier reiht sich ein wildromantisches Holzhaus an das nächste, und manch stolzer Besitzer ist mit Renovierungsarbeiten beschäftigt. Von „herausgeputzt“ kann aber kaum die Rede sein, fast alle Gebäude sind vom Zahn der Zeit heftig angenagt. Unweigerlich fühlt man sich in die Länder Osteuropas versetzt, wo alle großen Flüsse von „Datschen“ gesäumt sind – von bescheidenen Wochenendhäuschen im Grünen. Doch der Schein trügt: Statt um Behausungen für die Freizeit handelt es sich um bizarre Relikte eines Wohnungsbaus, der auf die letzten Kriegsjahre zurückgeht. Kassel, das zwanzig Kilometer entfernte Wirtschaftszentrum der Region, war im Bombenhagel der Alliierten nahezu vollständig untergegangen. Die überlebenden Stadtbewohner hatten damit nicht nur ihre Bleibe, sondern auch ihre Existenzgrundlagen verloren. Viele von ihnen zogen nun ins Umland, bauten sich mit den primitivsten Mitteln ein Dach über den Kopf, versorgten sich mit selbstangebautem Gemüse und blieben dort, wohin es sie verschlagen hatte. Weil die nächste Generation dem einfachen Leben im Niemandsland nichts mehr abgewinnen konnte, ist der Investitionsstau im Laufe der Zeit aber immer besorgniserregender geworden. Kein Wunder also, dass



einige der mehr als achtzig Holzhäuser in der Fuldschleife nicht mehr so aussehen als würden sich die Fensterläden noch regelmäßig öffnen.

### Imposantes Fachwerk

Melsungen ist das erste urbane Highlight zwischen der documenta-Metropole und der Bischofsstadt Fulda. Das wirtschaftliche Unterzentrum hat eine wahrhaft sehenswerte Altstadt mit sage und schreibe 400 Fachwerkhäusern, von denen einige sich auf das 15. Jahrhundert datieren lassen. Am autofreien Marktplatz steht eines der bekanntesten und schönsten Rathäuser Deutschlands, um das sich kaum weniger imposante Fachwerkzeilen gruppieren. In ihrer Mitte plätschert der opulente Steinbrunnen, der im Mittelalter auch als Pferdetränke diente. Genau an dieser Stelle trafen die nach Ostdeutschland führende Sälzer Straße und die Nürnberger Chaussee zusammen. Derart verkehrsgünstig gelegen, hatte sich die Stadt zu einem Umschlagplatz mit Wochen- und Jahrmärkten entwickelt, die zahlreiche Händler und Handwerker anlockte, vor allem Wolle- und Leinenwebber, Schneider und Metzger.

Dreh- und Angelpunkt des damaligen Verkehrs und heutige Sehenswürdigkeit ersten Ranges ist die für Motorfahrzeuge gesperrte Steinbogenbrücke von 1595/96. Der

Fuldaweher vor dem Kloster Breitenau in Guxhagen

Name „Bartenwetterbrücke“ verweist auf die Waldarbeiter, die auf dem Weg zu ihren Arbeitsstellen ihre Äxte an der Sandsteinbrüstung zu schärfen pflegten. Passend dazu erscheint jeweils um 12 und um 18 Uhr mit dem Glockenschlag der Rathausuhr eine Holzfigur in Handwerksmontur im obersten Fenster des 29 Meter hohen Turms – eine Hommage an die ehemaligen Holzfäller.

Die Begegnung mit schönen Fachwerkstädten gehört zu den großen Trümpfen des Fuldatals, an dem die meisten Deutschlandtouristen achtlos vorbeifahren. Höhepunkte sind neben Melsungen vor allem Hannoversch Münden, Rotenburg und die Burgenstadt Schlitz, natürlich aber auch Bad Hersfeld und Fulda.

### Unberührte Natur

Unvergesslich ist aber auch das Landschaftsbild, vor allem am Oberlauf: Kurz nach Bad Hersfeld enden die ausgeräumten Agrarlandschaften und man taucht in ein grünes Universum aus Feuchtwiesen und Viehweiden ein, über das Störche, Bussarde und Rote Milane ihre Kreise ziehen. Je kleiner die Fulda wird, desto zahlreicher werden die biotopartigen Flächen mit Tümpeln und Schilfbändern. Von menschlichen Zugriffen unbedrängt, nimmt sich der mäandrierende Fluss hier so viel Raum wie er braucht. Hin und wieder geht es auch an



Naturbadeseen vorbei, denen man nur schwer widerstehen kann.

Zugleich verjüngt sich die Trasse wieder zu dem gerade mal zwei Meter breiten Radweg, mit dem bei Hannover-Münden alles so vielversprechend begann. Nicht nur fühlt man sich der Natur gleich ein Stück näher, man hat auch den angenehmen Eindruck, wirklich zügig voranzukommen!

### Zu viel des Guten

In den letzten Jahren hat man viel getan, um die älteste Fernroute der Republik – das nämlich ist der R1 – einmal mehr aufzuwerten. Zu den kleinen Sensationen gehört der Bau einer über dem Fluss montierten Seilfähre, die die Radler mit eigener Muskelkraft bewegen – die einzige Konstruktion dieser Art in Deutschland. Die Erwachsenen kostet die Kurbelaktion einige Mühe, die Kinder sind aber nur begeistert. Wann schaukelt man schon mal so dicht über der Wasseroberfläche?

Hie und da scheint man mit den Qualitätsverbesserungen aber über das Ziel hinausgeschossen zu sein. Zwischen Bad Hersfeld und Schlitz wird der Radler zwar nicht mehr wie früher kilometerlang über Autostraßen geschickt, dafür fährt er nun auf breiten Traktorzweigen direkt am Bahndamm entlang – endlos gerade und weit

Das Kloster Breitenau war ursprünglich eine Benediktinerabtei, hat aber auch eine dunkle Vergangenheit – eine Gedenkstätte erinnert an die Verbrechen der Nazizeit

weg vom Fluss. Da wären sicher spannendere Lösungen möglich gewesen!

Warum man nach solchen gar nicht erst gesucht hat, liegt auf der Hand: Im Zentrum des handelsüblichen Zertifizierungskonzepts stehen neben der professionellen Ausschilderung vor allem fahr- und verkehrstechnische Faktoren wie Reibungsarmut und Trassenbreite, während touristische Aspekte nur eine Nebenrolle spielen. Folgerichtig bekommen genau solche Streckenabschnitte Höchstnoten, die besonders monoton sind: Mindestens drei Meter breite, lückenlos asphaltierte Rollbahnen ohne jede Unebenheit – uniforme Schneisen durch die Landschaft also, oder kurz: Zweirad-Autobahnen.

Am Fuldaradweg haben die überzogenen Standards tatsächlich sichtbare Spuren hinterlassen. Passagen, auf denen es mal ein Stück über Naturwege ging, wurden systematisch aus der Route genommen. In der Gemeinde Fuldatal hat man im Zuge der Qualitätsoffensive sogar eine kilometerlange Schneise in die organisch gewachsene Uferbewaldung gefräst, um die Trasse auf das angeblich nötige Breitenmaß zu bringen und durchgehend zu versiegeln – eine Maßnahme, die viele Punkte einbringt und unter der Flagge „Lückenschluss“ segelte. Aber hier war nie eine Lücke, sondern ein bestens befahrbarer, beschaulicher Waldweg, dazu noch



Immer wieder tauchen Motive auf, die zum Fotografieren animieren, wie hier bei Gunterhausen

direkt am Fluss, der auch den Wanderern viel Freude gemacht hatte.

Zwischen Schlitz und Fulda kommt dann doch noch mal ein feines Kontrastprogramm: eine betörend schöne Feinschotter-Passage am Ufer, gut genug verdichtet, dass man auch bei Dauerregen nicht ins Schlingern gerät. Noch nie habe sich jemand bei ihm über diesen „altmodischen“ Streckenteil beschwert, sagt Heinz Riepl, der in der Nähe seit Jahrzehnten einen radlerfreundlichen Landgasthof betreibt. Das wäre ja auch ein Wunder. Allen Umfragen zufolge ist das Naturerlebnis ja das Hauptmotiv des Reiseradlers, weit vor Gesundheit, Sport und Geselligkeit.

Wie an anderen, sich als „modern“ präsentierenden Routenangeboten fehlt also auch an der Fulda die angemessene Berücksichtigung dessen, was in der Tat schlecht quantifizierbar ist – der erlebnispsychologische Aspekt der „Abwechslung“. Nicht zu empfehlen also, der Fuldaradweg? – Unsinn! Allein durch den schönen, sich unverbaut durchs Tal schlängelnden Fluss, die Grünlandparadiese des Oberlaufs und die Dichte der traumhaften Fachwerkstädtchen kompensiert die Route die Mängel, die durch die blinde Aufrüstung hinzugekommen sind.

### Endspurt mit Anstieg

Die noch ausstehende letzte Etappe bereitet uns allerdings einiges Kopfzerbrechen. Sie führt in die Rhön hinauf und wir bezweifeln, dass es vergnüglich sein kann, ohne Motorverstärkung den höchsten Berg des hessisch-thüringischen Mittelgebirges zu erklimmen. Von Gersfeld, dem offiziellen Endpunkt des Fuldaradwegs, ist nämlich noch eine kleiner Ausflug zur Wasserkuppe markiert, immerhin 460 Höhenmeter auf gerade mal 9,5 Kilometern.



Blick aufs Fachwerkparadies Hanoversch Münden

Kuriose Bronzefigur in Rotenburg an der Fulda: Hütejunge mit störrischer Ziege



Wir vertagen die Entscheidung und machen uns auf den Weg. Von Anstrengung kann zwischen Fulda und Gersfeld wieder mal keine Rede sein. In Gersfeld machen wir auf der hübschen Piazza dann eine ausgiebige Einkehr. Während wir so dasitzen, wird uns klar, wie dumm es wäre, sich diesen Aussichtspunkt entgehen zu lassen – wo wir ihm doch schon so nahe sind.

Kaum losgefahren kommt aber die Frage auf, die wir schon von früheren Zusatzanstiegen kennen: die Frage, warum man sich das eigentlich antut. Das Wunderbare: Fünf Minuten nach dem Zieleinlauf ist die Frage wieder vergessen. Benommen von der Schönheit der Szenerie gleitet der Blick über die Hügellandschaften der Rhön, die von der Tourismuswerbung zurecht als „Land der offenen Fernen“ bezeichnet wird. Freilich versammeln sich hier oben die vielen Menschen, die wir auf dem Fuldaradweg gar nicht vermisst hatten.



Fazit von Autor Gerhard Fitzthum: „Eine landschaftlich und kulturgeschichtlich wunderbare Route. Stören kann man sich allenfalls daran, dass der Fuldaradweg zur Radler-Autobahn aufgebaut wurde. Radreisende brauchen, so finde ich, auch mal Abwechslung beim Untergrund und den Wegeformaten – sonst wird es eintönig.“

### INFOS ZUM NACHFAHREN

**RAD**touren

bit.ly/RT-Fulda

- Karte zum Ausdrucken
- GPX-Daten
- Höhenprofil

**HÖHEN-METER\***

884 m

**GESAMT-STRECKE**

245 km

### HESSEN

# FULDARADWEG

### AN- UND ABREISE

Die Anreise mit der Bahn ist unproblematisch, sowohl nach Hann. Münden wie auch nach Gersfeld in der Rhön (Stundentakt). Zwischen Fulda und Bad Hersfeld gibt es aber keine Bahnhöfe am Radweg. Der Fahrradtransport ist in beiden Verkehrsverbünden NVV und RMV kostenlos.

### ÜBERNACHTEN

- **Morschen** Hotel Kloster Haydau, ansprechender Neubau inmitten der archaisch wirkenden Klosteranlage  
➤ [hotel-kloster-haydau.de](http://hotel-kloster-haydau.de)
- **Melsungen** Hotel Sonnenhof, preisgünstiges Hotel-Garni in bester Lage am Sonnenhang hoch über der Talsohle  
➤ [hotel-sonnenhof-melsungen.de](http://hotel-sonnenhof-melsungen.de)
- **Fulda** Brauhaus Wiesenmühle, straßenfernes Hotel in einem historischen Brauhausgebäude, das sich auch als Speiselokal einen Namen gemacht hat und direkt am Radweg liegt. In fünf Minuten ist man zu Fuß in der wahrlich sehenswerten Altstadt von Fulda.  
➤ [wiesenmuehle.de](http://wiesenmuehle.de)

\*Die Höhenmeter wurden von einer Software berechnet und weichen daher evtl. vom Ergebnis der barometrischen Höhenmessung ab.

- Fahrradfreundliche Übernachtungsbetriebe sind hier gelistet: ➤ [bettundbike.de/radweg/r1-fulda-radweg/](http://bettundbike.de/radweg/r1-fulda-radweg/)

### ESSEN UND TRINKEN

- **Kassel** Hotel Roter Kater & graue Katze (7 km Richtung Hann. Münden), genial gelegenes Ausflugslokal direkt am autofreien Flussufer  
➤ [hotel-roter-kater.de](http://hotel-roter-kater.de)
- **Schlitz-Pfördt** Landgasthof Porta, radlerfreundlicher Familienbetrieb in einem idyllischen Fuldadorf. Ruhe, gutes Essen – und ein feiner Badensee um die Ecke  
➤ [landgasthof-Porta.de](http://landgasthof-Porta.de)

### FAHRRADVERLEIH/REPARATUR

**Radhaus Fahrrad Keller**, Petersberger Straße 59, ➤ [fahrradkeller-fulda.de](http://fahrradkeller-fulda.de)

### VERANSTALTER

Eine Auswahl von Pauschalangeboten (verschiedene Touren) gibt es unter ➤ [fuldaradweg-r1.de/service/pauschalangebote](http://fuldaradweg-r1.de/service/pauschalangebote)

### TOURBESCHREIBUNG

Die Route ist professionell ausgemerkelt, unklare oder fehlende Markierungen sind äußerst selten. Ein Problem ist allerdings der Mangel an Einkehrmöglichkeiten direkt am Fluss. Da die Route kaum nennenswerte Steigungen hat, kann man sie auch von der Mündung her befahren. Bei Nordwind sollte man das auch! Wer noch Kraft (oder Akku) hat, kann dann am Ende noch zur Wasserkuppe, der höchsten Erhebung der Rhön, hinaufstrampeln – ein genialer Aussichts- und Schlusspunkt. Man ist dann auch schnell wieder unten am Bahnhof von Gersfeld. Wer in Gersfeld startet, hat allerdings einen entscheidenden Vorteil: Er kann am Mündungsort Hann. Münden nahezu unbegrenzt weiterradeln – entweder die Weser hinunter oder an der Werra aufwärts. Der Fuldaradweg ist schließlich nur knappe 200 Kilometer lang.

<b>Fitness</b>	●●○○○
<b>Kultur</b>	●●●●●
<b>Natur</b>	●●●●●
<b>Wegqualität</b>	●●●●●
<b>Familie</b>	●●●●○



### KARTEN UND REISEFÜHRER

Bikeline, **Fulda-Radweg**, 10. Auflage 2022, 15,90 Euro

### ALLGEMEINE INFOS

➤ [fuldaradweg-r1.de/](http://fuldaradweg-r1.de/)

### ETAPPEN

1. Hann. Münden – Kassel	26 km
2. Kassel – Melsungen	36 km
3. Melsungen – Bad Hersfeld	51 km
4. Bad Hersfeld – Fulda	52 km
5. Fulda – Gersfeld (Ausflug Wasserkuppe + 20 km)	29 km